



Digitalstrategie für Bielefeld

Die Digitalstrategie für Bielefeld nimmt die Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung ganzheitlich in den Blick, um die Stadt zukunftsfähig, inklusiv und nachhaltig zu gestalten. Unser Ziel ist es, durch gezielte Maßnahmen und Projekte die Lebensqualität der Bürger zu erhöhen, die Wirtschaft zu stärken und die Stadtverwaltung effizienter und bürgerfreundlicher zu machen. Dies schließt die Förderung von Innovationen und die Schaffung von Freiräumen für neue Ideen ein, wobei besonderes Augenmerk auf eGovernment, Smart City und Smart Society liegt.

Die Strategie betont die Notwendigkeit einer umfassenden Digitalisierung des öffentlichen Sektors, um die Dienstleistungen für die Bürger zu verbessern und die Verwaltung modern und transparent zu gestalten. Eine stadtweite, vernetzte Digitalstrategie, die über die Implementierung einzelner Projekte hinausgeht, ist essentiell, um Bielefeld in eine Modellstadt der Digitalisierung zu verwandeln. Dabei wird ein „digital first“-Ansatz verfolgt, der digitale Lösungen in den Vordergrund stellt, ohne andere Zugangswege zu vernachlässigen.

Beschlussfassung:

- **Übergeordnete Strategie:** Die Verwaltung wird beauftragt, eine gesamtstädtische Digitalstrategie zu entwickeln, die sich an den Bedürfnissen der Bürger orientiert und den digitalen Wandel ganzheitlich gestaltet. Die Schaffung einer zentralen Koordinierungsstelle für Digitalisierung (bspw. CDO -Chief Digital Officer) wird geprüft, um die Umsetzung effektiv zu steuern. Die Aufgabenbereiche des Digitalisierungsbüro werden evaluiert und Anpassungen dem Ausschuss vorgestellt.
- **eGovernment:** Die Digitalisierung der Verwaltungsdienstleistungen in allen Ämtern wird vorangetrieben, um die Effizienz zu steigern und den Datenschutz zu gewährleisten. Die Einführung der eAkte und eines Dokumentenmanagementsystems sind prioritäre Projekte, deren Fortschritt regelmäßig evaluiert wird. Die Verwaltung stellt jeweils in der November-Sitzung des Digitalisierungsausschusses die Projekte vor, die im Folgejahr umgesetzt werden sollen. Ein Datenschutzbericht ist dem Digitalisierungsausschuss jährlich vorzulegen.
- **Smart City:** Durch das Digitalisierungsbüro werden Konzepte zur Schaffung einer lebenswerten und technologisch fortschrittlichen Stadt entwickelt. Die Förderung von Start-ups und die Integration von Open Innovation City sind dabei zentral. WEGE und Digitalisierungsbüro tragen dazu bei. Die Nutzung von LoRaWAN für Smart Waste und Smart Parking wird ausgeweitet, neue Anwendungsmöglichkeiten werden entwickelt und ausprobiert. Bei Bedarf wird das LoRaWAN weiter ausgebaut.
- **Smart Society:** Die Stadt fördert die Entwicklung einer inklusiven Gesellschaft, die Technologie sinnvoll einsetzt und in allen Bereichen wie Bildung, Gesundheit und Kultur integriert. Eine Arbeitsgruppe aus Verwaltung und Hochschulen wird eingerichtet, um Strategien zu entwickeln und den Einsatz von KI zu evaluieren. Die Arbeitsgruppe berichtet regelmäßig öffentlich.
- **Transparenz und Partizipation:** Die Stadt verpflichtet sich zu offener Kommunikation und Einbindung der Bürger in den Digitalisierungsprozess. Ein Zeitplan für die Umsetzung der Digitalstrategie wird bis Sommer 2024 erstellt und regelmäßig aktualisiert. Einmal jährlich wird im Digitalisierungsausschuss ein Sachstandbericht gegeben, in dem die bereits vorhandenen Berichte integriert werden. Bürger und Stakeholder werden aktiv in die Gestaltung der digitalen Zukunft Bielefelds einbezogen.

CDU
Dr. Simon Lange

SPD
Ayla Avvuran

Bündnis90/Die Grünen
Dominic Hallau

DIE LINKE
Bernd Vollmer

FDP
Rainer Seifert